

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1918**

513 (2.11.1918) Mittagausgabe



Druck-Preise: Subsk. A ohne Post 1.22, B mit Post 1.35, Einzelnummer 10 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. in Karlsruhe. Verantwortlich für den Inhalt: Anton Rudolph.

Anzeigen:

Die Anzeigenpreise sind: 30 Pf. für die erste Zeile, 20 Pf. für die zweite, 15 Pf. für die dritte.

Nr. 513.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Samstag den 2. November 1918.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

34. Jahrgang.

Der Standpunkt Wilsons.

WTB. Berlin, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Am 28. Sept. hat bekanntlich der über die Gedankengänge im „Weißen Hause“ sehr gut informierte Washingtoner Korrespondent der „New York Evening Post“, David Lawrence, die Friedensrede Wilsons vom Tage vorher besprochen und dabei u. a. etwa folgendes gesagt:
Wer fragt, wie lange der Krieg dauern werde, kann Antwort in dieser Rede finden, wer fragt, ob der Präsident seine seit der Kriegserklärung Amerikas verkündeten demokratischen Ideale in die Tat umzusetzen beabsichtigt, kann daraus ersehen, wie ernst es Wilson damit ist.

britisch-französisch-italienischen Verband noch ein anderes Bündnis gegen Deutschland oder an anderes Volk innerhalb des Völkerbundes, noch Kriege; den daraus würden neue Kriege entstehen.

Wilson spreche also gegen solche Unbuddsamkeit in Amerika, sowie gegen Unbilligkeit derjenigen allerersten Staatsmänner, die nicht sehen wollen, daß die Volksmassen für den fortschrittlichen Gedanken, Weltorganisations und Internationalismus reif seien.

Die Botschaftung schließt: „Dies Jahr oder das nächste Jahr lang es Frieden geben, wenn das deutsche Volk bereit ist, den Preis dafür zu zahlen, und gerade, wie Wilson glaubt, daß das deutsche und österreichische Volk anstreben nach Frieden, wenn auch ihre Staatsmänner noch in Eitelkeit und Wankeln besungen sind.“

Um die Kaiserkrone.

Von unserer Berliner Redaktion.

Berlin, 1. Nov. In diesen Tagen werden es zehn Jahre, daß anlässlich eines im „Daily Telegraph“ erschienenen Interviews mit dem deutschen Kaiser (über die von Deutschland besetzte Ostpolen zur Zeit des Burenkrieges und den angeblich an die großmütigste Königin von England gefandenen Friedensplan gegen die Buren) das Losbrach, was in unserer parlamentarischen Geschichte unter dem Namen des „Novembersturms“ weiterlebte.

Zehn Jahre später! In Bulgarien hat der Zar abgedankt; in der Türkei ist seit der Jungtürken-Revolution der Sultan mehr ein Element für religiöse, religiöse Aufstände, als ein politischer Faktor. In Rußland ist die Republik ausgerufen worden und in Wien wartet man von Stunde zu Stunde auf den Sieg der republikanischen Massen, während der Kaiser Karl sich auf das ungarische Pöbelvolk verläßt, um die unglückliche Kaiserin Elisabeth glücklich zu haben.

Und es wäre das Schicksal, wollte man versuchen, sie zu unterdrücken, ehe sich eine Klarheit über sie herausgebildet hat. Heute besteht zwischen dem November 1908 und dem November 1918 infolge noch kein Unterschied, als es sich damals und heute für die weit aus überwiegende Mehrzahl der Deutschen um eine persönliche, nicht um eine dynastische Frage handelt.

Denn wenn man hier ungedrückt wollte, und anstelle der Klarheit ein dumpfes, erzwungenes Stillstehen zu sehen versuchen würde, so läge die Gefahr aufs äußerste nahe, daß die ganze Frage aus einer persönlichen zu einer dynastischen werde.

Es ist eine alte und gute parlamentarische Maxime, daß die Krone aus der Debatte zu bleiben habe. Das Land, dem die Krone Gebrauch wie so manchen andern im Bereich der Vorkonstitution entlehnt haben, nämlich England, hält streng an dieser Regel fest.

Aber das war nicht immer so. Es gab Zeiten, wo man in England vor der stärksten Kritik an der Person eines Monarchen so wenig Halt machte, wie nur in irgend einem andern Land, ja, es gab ein Jahr, wo die Beanstandung der Person zum Sturm gegen die Institution wurde, wo in Karl I. nicht nur der Mann, sondern das Königtum selbst von der Bildfläche verschwand.

Zur Abdankungsfrage.

D. Berlin, 2. Nov. (Privat.) Die Situation bietet nach dem freilichigen „Ecl. Tagebl.“ sehr ernste Schwierigkeiten und sie kann, wenn sie andauert, zu Entscheidungen führen, welche für die ganze innere Entwicklung folgenschwer sein müssen.

Gegenüber allen anderslautenden Mitteilungen muß betont werden, daß das Kriegskabinet einen einmütigen Entschluß in der Abdankungsfrage bisher nicht gefaßt hat. Diejenigen, die einen Verzicht des Kaisers zugunsten seines ältesten Sohles für unabweisbar halten, geben sich nicht dem Gedanken hin, daß ein solcher Schritt jetzt noch den Gang der Friedensverhandlungen beeinflussen würde.

Nach der republikanischen „Täg. Rundschau“ ist die Abdankung Kaiser Wilhelms II im Kriegsrat von Scheidemann zur Besprechung angeregt worden. Der Kriegsrat aber hat sich, wie das Blatt versichern kann, auf die Seite des Kaisers gestellt.

Der sozialdem. „Vorwärts“ bezeichnet als wichtig, daß des Gen. v. Scheidemann einen Brief an den Reichstag gerichtet habe, (es ist das von den Zeitungsberichten als „Denkschrift“ bezeichnete Schriftstück, D. Ned.) in dem er die Notwendigkeit darlegte, daß der Kaiser zurücktrat.

Der Reichstag und die Dynastiefrage.

Sch. Berlin, 2. Nov. (Privat.) Wie uns gemeldet wird sind für Montag und Dienstag weitere Sitzungen der Fraktionen des Reichstages in der Dynastiefrage anberaumt. (G. R.)

Unter der neuen Regierung.

Beschlüsse des Kriegskabinetts.

Berlin, 1. Nov. Vom Kriegskabinet wurde bei den Beratungen eine Mildeverung des bestehenden Versammlungsrechtes beschlossen, wonach eine Versammlung, soweit nicht die Kriegführung bis Friedensschluß und die öffentliche Sicherheit gefährdet wird, stattfinden darf.

Eine deutsche Denkschrift über den Krieg.

Berlin, 1. Nov. Wie der „N. B. Z.“ hört, beabsichtigt die Reichsleitung eine Denkschrift herauszugeben, die auf Grund des einwandfreien Altematerials sich mit den Vorgängen der Jahre 1914/15/16/17 beschäftigt und die weite Öffentlichkeit über die Vorgänge dieser Zeit aufklären soll.

Bayern und das Reich.

WTB. München, 1. Nov. Die Blätter wenden sich gegen die von anarcho-sosialistischen Agitatoren in Bayern unternommenen parteipolitischen Heberien durch Verbreitung eines Flugblattes mit dem Titel: „Sonderfriedensangebot für Bayern“. Unter der Überschrift: „Bayern und das Reich“ bringen die „Münchener Neuesten Nachrichten“ die Auslassungen der „Frankfurter Zeitung“ über Absicht und Tugenden daran folgende Schlüsse:
Was gute Bayern als teuer erkaufte Frucht dieser Zeit der Umwälzung erhoffen, das ist nicht ein Schattenkleinigkeit von Entnazugaben, sondern eine freie, harte Zukunft innerhalb des Deutschen Reiches, das der Verantwortung durch eine von öffentlich-rechtlichem Geist beherrschte Reichsverwaltung ledig ist.

Sache der Entente von allem zu reinigen, was an Imperialismus, territorialer Vergrößerung und selbstherrlichen Nationalismus erinnert.
Zu Deutschland und Österreich und zu ihren Vasallenstaaten spricht Wilson die Sprache eines Friedens durch Annahme der Grundzüge, die Amerika wiederholt als maßgebend erklärt hat, und er hat seine Worte sorgfältig abgemessen, gerade angesichts der Opfer Amerikas an Blut und Geld, — jetzt wieder sechs Milliarden Dollars Schuldverschreibungen und acht Milliarden Dollars Steuern, zum Teil zu Darlehen an die Alliierten — erinnert der Präsident die ganze Welt daran, daß Amerika es ernst meint, daß es in diesem Kriege nichts für sich haben, sondern seinen Einsatz nur gebrauchen will, damit kein anderes Volk, auf sein alliiertes, aus dem Siege Vorteile ziehe, der die Saat neuer Kriege säen würde.

Der Korrespondent kommt dann auf Wilsons kurze, wenn auch bestimmte Antwort vom September an Österreich, die als Ablehnung von Friedensbemühungen gedeutet wurde. Er weist auf allerlei hin, was der Präsident in dieser Antwort nicht gesagt habe: Er sagt nicht, daß der Friede auf deutschem Gebiet diskutiert werden solle, er sagt auch nicht, daß der Kampf weitergehen müsse, bis Deutschland als Volk vernichtet sei.

Der Präsident fährt mit dem Hinweis darauf fort, was die Entente des Oberbegriffs auf dem Schlachtfeld rümpfen gebracht hat, und betont, daß die Einheit der Ziele und Gedanken in diesem Kriege ebenso unbedingt notwendig sind, wie die Kommando-Einheit auf dem Schlachtfeld. Mit der vollkommenen Einheit der Ziele und Gedanken werde auch der vollständige Sieg geführt sein.

So soll kein Zweifelhaftes, kein Dollar Handelsumsatz für ein einzelnes Volk den Frieden im Wege stehen dürfen, weil der Friede nicht dauerhaft sein würde. Er würde nur solange dauern, bis das besetzte Volk wieder frei genug wäre, um an seinem Schicksal teilzunehmen. Alle anderen Völker hätten in der Zwischenzeit stehende Heere zu unterhalten, um sich gegen den zu erwartenden Kampf zu sichern.

Innerhalb des Bundes keinen wirtschaftlichen Boykott geben könne, außer der Befugnis des Völkerbundes selbst, wirtschaftliche Strafen als Mittel der Ordnung und Aufsicht über ein Volk zu verwenden.



Das Gleichgewicht, das zwischen dem deutschen Süden und dem deutschen Norden hergestellt ist, darf nie wieder verloren gehen. Wie in Preußen selbst die große Mehrheit der Bevölkerung die Befreiung vom Druck der allmächtigen Herrschaft als Erlösung empfindet, so wird auch Bayern den neuen deutschen Volksstaat mit verdoppelter Freude sein weiteres Vaterland nennen. Nicht dynastische Romantik, sondern das nüchterne Bewußtsein, daß die eigene Stärke sich nur innerhalb der großen Gemeinschaft eines mächtigen Volksstaates entfalten kann, hält das Reich auch in dieser Zeit schwerer Erschütterung unerschütterlich zusammen.

Die sozialdemokratische „Münchener Post“ warnt alle Volkströme Bayerns vor Forderungen, die zur Auflösung der deutschen Staatsgemeinschaft führen können. Jeder Deutsche, dem Ansehen und Freiheit seines Volkes am Herzen liegt, kann sich nur der großdeutschen demokratischen Bewegung anschließen.

**Zur Neuordnung in Sachsen.**

WTB. Dresden, 1. Nov. Die Zweite Kammer verhandelte in ihrer heutigen Sitzung über einen von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf betreffend die veränderte Zusammensetzung des Gesamtministeriums. Nach kurzer Aussprache wurde die Vorlage mit 75 gegen die 3 Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten angenommen. Auch die Erste Kammer verhandelte heute über denselben Gesetzentwurf. Der Sitzung wohnten auch der Kronprinz Georg und Prinz Johann Georg bei. Das Haus beschloß einstimmig ohne Aussprache mit allen anwesenden 28 Stimmen die unveränderte Annahme des Gesetzentwurfes.

Der König ernannte die Landtagsabgeordneten Frachdorf, Günther, Heldt und Nishöke zu Staatsministern.

**Die deutschen Frauen und die politische Gleichberechtigung.**

D. Berlin, 2. Nov. (Priv.-Tel.) Der „Vorwärts“ entnimmt der „Gleichheit“, Zeitschrift für Arbeiterfrauen und Arbeiterinnen, daß die führenden Frauen aller Richtungen, mit Ausnahme der Unabhängigen, um eine Unterredung beim Reichstanzler und seinem Stellvertreter nachgesucht haben. Der Schritt ist den Staatssekretären und Unterstaatssekretären zur Kenntnisnahme übersandt worden. Es wird darin um politische Gleichberechtigung der Frauen, um die sie seit Jahrzehnten kämpfen, nachgesucht.

Unterzeichnet ist das Schriftstück von den Vertreterinnen der in der sozialdemokratischen Partei Deutschlands organisierten Frauen, die in der fortschrittlichen Volkspartei organisierten Frauen, der in der nationalliberalen Partei organisierten Frauen, der in den freien Gewerkschaften Deutschlands organisierten Frauen, sowie der Frauen des Deutschen Frauenvereins, des Deutschen Reichsverbandes für Frauenstimmrecht, des deutschen Frauenstimmrechtsbundes und des Bundes deutscher Frauenvereine, der 58 große Verbände der interprofessionellen Frauenbewegung Deutschlands umfaßt.

Der Reichstanzler wird in der Schrift um Angabe von Tag und Stunde für eine Rücksprache gebeten.

**Scheidemann über die neue internationale Sozialistenkonferenz.**

Berlin, 2. Nov. In neutralen Ländern und in den Ententeländern sind die Bestrebungen, eine internationale Sozialistenkonferenz einzuberufen, wieder in Gang geraten. Philipp Scheidemann sagt darüber im „Vorwärts“:

Wir deutschen Sozialdemokraten haben bisher aus nachfolgenden Gründen eine gewisse Zurückhaltung geübt. In den Zeiten der deutschen Erfolge waren wir es, die leider vergeblich, unsere Hand den Gefährten jenseits der Schlingens nicht immer wieder entgegenstreckten, die in Amsterdame, Stockholm, Bern auf andere warteten, die nicht kommen wollten und nicht kommen konnten. Heute liegt es bei diesen anderen, den ersten Schritt zu tun. Doch er, soweit es auf uns ankommt, nicht vergebens sein wird, braucht „am liebsten“ zu werden. In jeder Minute dieses Krieges, bei jedem Stand der Kriegslage waren wir bereit, die zerstreuten Kräfte der internationalen Gemeinschaft wieder anzuknüpfen. Selbstverständlich sind wir auch jetzt dazu bereit.

Die ausländischen Genossen werden heute vielleicht über das, was sie für unsere Fehler und Sünden hielten, etwas ruhiger denken, als früher. Wir glauben heute sagen zu dürfen, daß wir die unermessliche Gefahr drohenden Gefahren immer richtig erkannt haben. Wie stehen wir gutem Gewissen vor unserem Volke. Wir deutschen Sozialdemokraten waren nicht mit allen Punkten des Wilsonschen Programms und des Londoner Memorandums von vornherein einverstanden. Wir wollten unser Land äußerlich unverändert durch den Krieg bringen, innerlich es aber so verändern, daß besonderen Volksstimmen und abgetrennten Nationalitäten in einem demokratisch entwickelten Lande jede auch nur denkbare Freiheit gegeben wäre. So kämpften wir schon vor dem Kriege für die Autonomie Elsaß-Lothringens und waren gegen jede Unterdrückung der Polen und Dänen.

Nachdem das Schicksal anders entschieden hat, sind wir jetzt mit der Selbstbestimmung unserer Randvölker, die durch ein Verstehen in unsgeübt werden soll, einverstanden. Wir bitten aber um Verständnis dafür, daß wir gegen diese Art von Selbstbestimmung unser Bedenken hatten. Sie widersprechen in keiner Weise den Grundgedanken der Demokratie. Nur zu oft haben wir gesehen, daß für die Imperialisten jenseits und diesseits das Selbstbestimmungsrecht das zentralste Mittelstück war, mit dem sie ihre annexionspolitischen Pläne nur solange verknüpfen, als sie es für nötig hielten. Jetzt wollen die Polen Westpreußen mit Danzig, die Tschechen Deutsch-Böhmen, ohne sich im mindesten um das Selbstbestimmungsrecht der Deutschen zu kümmern.

Wichtigste war die Lösung, die wir deutschen Sozialdemokraten in der Zeit des deutschen Vorkrieges vorschlugen haben, die Grenze unverändert zu lassen, aber in jedem Lande für volle Freiheit zu sorgen, nicht weniger demokratisch als die jetzt herrschende. Durch das Befestigen der deutschen Sozialdemokraten zum Programm Wilsons sind die letzten sachlichen Gegensätze zwischen den verschiedenen Sektionen der Internationale weggeräumt. Wir würden auf diese Konferenz kommen als Bürger eines Staates, der sich der modernen Verfassungseinrichtungen mit anderen messen kann. Wir deutsche Sozialdemokraten verfolgen die Versuche der ausländischen Genossen, eine internationale Konferenz zustande zu bringen, mit größter Spannung.

Wir wissen, daß von ihrem Gelingen nicht abzusehen ist, das Schicksal der ganzen Welt abhängen kann. Wir sind bereit, der Sache des Völkervertrages und des dauernden Rechtsfriedens mit allen Kräften und hingebender Beachtung zu dienen. Wenn das Volk einen gerechten Frieden erhält, werden wir auch die Macht erhalten, hier in Deutschland für die Sache der ganzen Menschheit zu der Macht zu stehen. Siegt der Imperialismus, dann ist der deutsche Friedenspartei und den Friedenspartei überall das Rückgrat gebrochen.

**Die Entente und der Frieden.**

**Um den Waffenstillstand.**

Berlin, 1. Nov. In einer Anzahl Blättern war die Nachricht erschienen, daß der Inhalt der Antwortnote der Entente bereits im Auswärtigen Amte bekannt sei. Im Gegensatz hierzu wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß diese Nachricht keineswegs den Tatsachen entspricht. Im Auswärtigen Amte und an anderen Dienststellen ist von einem Waffenstillstandsangebot der Entente nicht das geringste bekannt.

**Die Waffenstillstandsbedingungen der Entente.**

Sch. Genf, 2. Nov. (Privat.) Der Pariser „Temps“ meldet: Der Kriegsrat hat in der Nacht zum Freitag die Verhandlungen über den Waffenstillstand abgeschlossen. Die Annahme der Vorschläge Hochs erfolgte einstimmig. Die entgeltlichen Waffenstillstandsbedingungen sind im Laufe des Freitags nach New York abgegangen. (g. R.)

**Frankreich und der Waffenstillstand.**

Sch. Genf, 2. Nov. (Privat.) Der „Progres“ meldet: Der Kammerauschuss für Auswärtiges hat am Donnerstag die internationale Lage und die Friedensmöglichkeiten besprochen. Der anwesende Ministerpräsident Clemenceau lehnte eingehendere Erklärungen zur Lage ab, da vorläufig für Frankreich nur ein Waffenstillstand in Betracht käme. Die Bedingungen des Waffenstillstandes könnten nur darauf sein, daß Frankreich auf ein Jahrhundert Ruhe und Frieden habe. Die Urheber des Krieges dürften nicht weiter die Geschichte der Welt leiten. Der Ausschuss billigte einstimmig die inapproprieren des Ministerpräsidenten. (g. R.)

**Ein Friedensprogramm Wilsons.**

Zürich, 2. Nov. (Privat.) Laut „N. Z. Ztg.“ meldet „Associated Press“, Wilson machte eine Mitteilung, wonach er die in allen Einzelheiten dargelegten Kriegsziele der alliierten Staaten zu einem endgültigen gemeinsamen Friedensprogramm zu verschmelzen wünscht, das er dem Feinde vorzulegen gedenkt. (g. R.)

**Australische Forderungen.**

WTB. Sidney, 31. Okt. Neuter. In der geführgedenden Versammlung gab Mommington heute der Ansicht Ausdruck, daß kein Friede für Australien ausreichend sei, der nicht bestimmt, daß Deutschland dem australischen Staat alles ausgegebene Geld erzieht.

**Wilson und das türk. Waffenstillstandsersuchen**

WTB. Washington, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Neuter. Der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Lansing veröffentlicht folgende Mitteilung, die an den spanischen Botschafter gerichtet worden ist:

Staatsdepartement, 31. Okt. Euer Exzellenz! Ich habe nicht verstanden, dem Präsidenten die Note vorzulegen, die Sie am 17. ds. an ihn gerichtet und mir an diesem Tage übergeben haben. Laut Erwägung Ihrer Regierung haben Sie dieser Note den Vorlaut beigelegt, den der spanische Minister des Auswärtigen von dem türkischen Geschäftsträger in Madrid am 5. Oktober erhalten hat, und worin die guten Dienste, die die spanische Regierung beansprucht werden, um die Aufmerksamkeit des Präsidenten auf die Bitte der osmanischen Regierung zu lenken, daß er die Aufgabe der Wiederherstellung des Friedens auf sich nehme, sämtliche kriegsführende Regierungen von dieser Bitte in Kenntnis zu setzen und sie dazu einzuladen, Bevollmächtigte zur Eröffnung der Verhandlungen zu entsenden.

Die kaiserlich türkische Regierung hat als Basis für die Verhandlungen das Programm angenommen, daß der Präsident in seiner Botschaft an den Kongreß vom 8. Januar 1918 und in seinen folgenden Erklärungen besonders in seiner Rede vom 7. September festgelegt hat. Es wurde weiter durch die kaiserlich-osmanische Regierung gebeten, daß Schritte für die sofortige Schließung eines allgemeinen Waffenstillstandes unternommen werden. Den Weisungen des Präsidenten gemäß habe ich die Exzellenz Ergebenheit zu beehren, daß die Regierung der Vereinigten Staaten die Mitteilung des türkischen Geschäftsträgers zur Kenntnis der Regierungen bringen wird, welche sich jetzt im Kriege mit der Türkei befinden.

„Empfangen Sie den Ausdruck meiner vollkommenen Hochachtung ge: Lansing.“

**Zum türkischen Waffenstillstandsabschluss.**

Basel, 2. Nov. (Privat.) Havas meldet, unmittelbar vor Beginn der Waffenstillstandsverhandlungen mit der Türkei, daß die Türken Tabris und Baku geräumt haben. (g. R.)

WTB. London, 31. Okt. „Evening News“ ist in der Lage, mitzuteilen, daß die türkischen Armeen in Mesopotamien, Syrien und im Kaukasus die Waffen niederlegen, und sich Allenby und den anderen britischen Kommandanten unter Garantien ergeben werden, die das Ende der Feindseligkeiten, was die Türkei angeht, sichern. Eine der Bedingungen ist die sofortige Freilassung der britischen Gefangenen.

**Aus Deutsch-Oesterreich.**

**Zur Lage.**

WTB. Wien, 31. Okt. Wiener Korrespondenz-Bureau. Heute hat sich um 10 Uhr 15 abends in dem Sitzungssaal des Staatsrats der provisorische Soldaten-Zentralausschuß konstituiert.

WTB. Wien, 1. Nov. Nach den Blättern sind aus der Militärstrafanstalt Mielersdorf, Bez. Wiener-Neustadt, 200 Militärsträflinge entkommen und auf Guntramsdorf zu geflohen. Darunter ist auch der gewesene Oberleutnant Adolf Hofrichter, der vor Jahren wegen Giftmordes an dem Hauptmann Mader und wegen Giftmordversuchs an anderen Generalstabsoffizieren zu 20 Jahren Kerker verurteilt worden war.

**Das deutsch-oesterreichische Hauptquartier.**

Sch. Berlin, 2. Nov. (Privat.) Uns zukommenden Meldungen aus Oesterreich zufolge finden in Baden bei Wien Truppenansammlungen statt. Auch die gesamte Oesterreich-ungarische Regierung soll in Baden, das als Hauptquartier der militärischen Gewalt untersteht, amtierend. (g. R.)

**Ausweisungsforderung gegen Andrássy.**

WTB. Wien, 1. Nov. Laut einer Blättermeldung werden Nationalrat Malitz und Genossen in der nächsten Sitzung der Nationalversammlung folgenden Antrag stellen: „Der von dem ehemaligen Oesterreichischen Kaiser Karl widerrechtlich ernannte ehemalige Minister Graf Andrássy ist wegen seiner an Wilson gerichteten Note sofort als lästiger Ausländer aus dem Gebiete Deutsch-Oesterreichs auszuweisen.“

**Prinz Hohenlohe.**

WTB. Wien, 31. Okt. (Nicht amtlich.) Meldung des Wiener I. und I. Korrespondenzbureaus. Der Oesterreich-ungarische Botschafter in Berlin, Prinz Hohenlohe, ist heute in Wien eingetroffen und hat um Entlassung von seinem Posten. Auf Wunsch der maßgebenden Stellen zog Hohenlohe seine Bitte zurück.

**Ein tschechischer Übergriff.**

D. Wien, 2. Nov. (Privat.) Die Tschechen haben sämtliche deutschen Eisenbahnzüge in Böhmen an der Grenze beschlagnahmt. Das Bahnhospersonal und Zugpersonal wurde zurückgeschickt, Lokomotiven und Wagen dagegen wurden zurückgehalten.

**Die Vorgänge in den slowenischen Südkraaten.**

WTB. Wien, 1. Nov. Die „Reichspost“ meldet: Der Statthalter von Triest, Freiherr v. Fries-Stene, wurde auf einer Automobilfahrt durch Laibach verhaftet; dasselbe Schicksal ereilte noch andere hohe deutsche Beamte aus dem Küstenlande. Der Landespräsident von Krain, Graf v. Mittens, hat Laibach verlassen. Feldmarschalleutnant Jovanovic wurde vom slowenischen Nationalrat zum Kommandanten aller slowenischen Truppen ernannt.

**Vom westlichen Kriegsschauplatz.**

**Deutscher Seeresbericht.**

WTB. Berlin, 1. Nov. (Amtlich.) An der Ostfront nördlich Dünzige ist die Lage unverändert. Südlich Dünzige haben wir uns weiteren Angriffen durch Ausweichen auf die Schelde entzogen. Südlich Valenciennes kamen englische Angriffe an erfolgreichem Gegenangriffen zum Stehen. Gewaltiges Ringen an der Aisnefront und zwischen Argonnen und Maas. Die Angriffe der Franzosen auf den Höhen nördwestlich Chateau Porcien und beiderseits Vouziers sind bis auf örtliche Einbruchstellen gescheitert. Die Angriffe der Amerikaner wurden in Linie Champagneulle-Bayonville-Aincierville aufgefangen.

**Die Kämpfe an der Westfront.**

WTB. Genf, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Nach einem hübschen Blatt teilt der Korrespondent der „Times“ bei der englischen Armee mit, daß die Deutschen durch Zerstörung der Schelde das ganze Scheldetal von Valenciennes bis 6 Meilen nördlich von Combe unter Wasser gesetzt und in einem See von 4 Meilen Breite verwandelt haben. Von Valenciennes bis zum Kanal ist das Land überschwemmt. Das Wasser ist noch immer im Steigen begriffen, so daß die Stadt von Norden und Süden aus sehr schwer zu erreichen ist.

**Oesterreich-ungarischer Seeresbericht.**

WTB. Wien, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart:

In Venetien wird die Räumungsbewegung fortgesetzt. Im Südwesten haben unsere Hauptkräfte das nördliche Donauufer erreicht.

Der Chef des Generalstabes.

**Zum Waffenstillstand an den Oesterreich-ungarischen Fronten.**

D. Wien, 2. Nov. (Privat.) Man erwartet hier noch die amtliche Nachricht vom Abschluß des Waffenstillstandes an sämtlichen Oesterreich-ungarischen Fronten. Eine Meldung, in der die Befehle von Laibach durch die Engländer angekündigt wird dürfte bald ihre Bestätigung erhalten.

**Die Oesterreichischen Parlamentäre im ital. Hauptquartier.**

Sch. Zürich, 2. Nov. (Privat.) Nach einer Meldung des Mailänder „Secolo“ haben die Parlamentäre des Waffenstillstandes mit Oesterreich-Ungarn Freitag vormittag das italienische Hauptquartier verlassen. (g. R.)

**Ereignisse zur See.**

**Die deutschen Tauchboote in der Adria.**

Berlin, 1. Nov. Die in den Oesterreichischen Mittelmeerräumen stationierten deutschen Unterseeboote werden durch die Auflösung der Oesterreich-ungarischen Flotte nicht berührt. (Zfr. Ztg.)

**Die italienische Flotte in Fiume eingelaufen.**

WTB. Wien, 1. Nov. Die Blätter melden aus Fiume: Die italienische Flotte ist am Mittwoch abend auf Eruchen der italienischen Einwohnerhaft, welche die Herrschaft der Südlänen in Fiume nicht anerkennen will, eingelaufen. Alle im Hafen befindlichen Schiffe hatten italienische und amerikanische Flaggen gehißt.

**Das Schlachtschiff „Vittorio Veneto“ gesunken.**

WTB. Wien, 1. Nov. (Nicht amtlich.) Die Marinektion teilt mit: Auf bisher nicht angeklärte Weise drangen gestern morgen nach der Uebergabe der Flotte an den slowenischen Nationalrat mehrere italienische Seecockziele in den Hafen von Pola ein, legten eine Mine an das Schlachtschiff „Vittorio Veneto“ und brachten es zum Sinken. Stab und Mannschaft sind größtenteils gerettet.

**Benefite Nachrichten.**

**Neuer Krieg Rumäniens gegen Deutschland?**

Berlin, 1. Nov. Die in Bern erscheinenden russischen Nachrichten melden aus Moskau, der in Jassy stattfindenden Beratung mit den Ententevertretern werde große Bedeutung beigemessen. Man erwartet, daß die rumänischen Truppen bei arabischen Räumen werden. Ueber den Eintritt Rumäniens in den Krieg gegen Deutschland ist noch kein Beschluß gefaßt worden.

**Aus Turkestan.**

Berlin, 2. Nov. Laut „Berl. Lokalan.“ meldet die Reutersburger „Frawda“ aus Tashkent: Der Khan von Chirchik und seine Anhänger sind ermordet worden. Der Bruder des Ermordeten wurde zum Khan ausgerufen.

**Wetterbericht des Wchins.**

Schifferinsel, 2. Nov. morgens 6 Uhr 1.18 m (1. Nov. 1.25 m) Neßl, 2. Nov. morgens 6 Uhr 2.07 m (1. Nov. 2.15 m) Maxau, 2. Nov. morgens 6 Uhr 3.64 m (1. Nov. 3.68 m) Pfauheim, 2. Nov. morgens 6 Uhr 2.62 m (1. Nov. 2.73 m)











**UL**  
**Uxeum Lichtspiele**  
 Kaiserstraße 163. Telefon 3985.  
**Mia May**  
 in dem großen Filmwerk  
**Leid durch Liebe.**  
 (Fünf Minuten zu spät).  
 Ein Liebesroman in 5 Akten.  
 Hauptdarsteller:  
**Mia May und Bruno Kastner.**  
**Rosa Porten**  
 in  
**Ihr Junge**  
 Lebensbild in 4 Akten. 19025  
 Letzte Vorstellung abends von 9—11 Uhr.

**Nähmaschine**  
 sehr gut erhalt. zu verk. 835617 Birkel 13, 2. St.  
**Weißer Emailherd**  
 wie neu zu verk. 835600  
 Schützenstr. 55, II.  
**10 Schlofferherde**  
 m. Schiff, wie neu, z. verk. 835601  
 Schützenstr. 55, II.  
**Schöner Herd** mit  
 neuer  
 zu verk. 835602  
 Schützenstr. 55, II.  
**Schöner Holzofen**  
 1 Dreiarmer Gasofen  
 fast neu, 1 Kessel mit  
 Ständ, versch. Gefäß  
 zu verkaufen. 835618  
 Schützenstr. 9, 2. Stof.  
**Schöner Holzofen**  
 zu verkaufen. 835622  
 Durlach, Mittelstr. 11.  
**Gebr. autarkter**  
**Drilling**  
 Schrotk. 16, Kugellaf  
 11 mm, sowie ein vier-  
 passendes Zielfernrohr,  
 ferner 1 gebr. Doppelfinte  
 Kal. 16, preisw. abzugeb.  
 Wälschmader Straße,  
 Kastatt, 6287a  
 Ludwigsstr. 21.  
**B-Klarinette**  
 ff. Instrument, zu verkf.  
 835551 Rudolfstr. 5, II. r.  
**Grammophon**, trichter-  
 artig, los, mit  
 Platten, beschlagene,  
 preiswert zu verkaufen  
 835525 Maurerstr. 21, r.  
**Grammophon** beschlag-  
 nahmer, zu verkf. 835671  
 Schützenstr. 55, II.

**Eischränke.**  
 Für die Fabrikation dieses Artikels wird  
 ein tüchtiger  
**Fachmann**  
 als 5286a.3.3  
**Betriebsleiter**  
 gesucht.  
 Ausführliche Angebote unter Eis Nr. 1621  
 an Rudolf Wöffe, Berlin SW. 19.

Für die hiesige Stadterhaltung (Elektrotechn.  
 Amt) suchen wir zum sofortigen Eintritt:  
**2 Uhrmacher**  
 für Schalthren und Elektrizitätszähler,  
**1 Zeichnerin**  
 mit guter Handschrift. 12964  
 Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe  
 (Stadt, Arbeitsamt Karlsruhe).

**Färber und Wäischer**  
 auch auswärts, sucht sofort 7764  
**Färberei D. Lasch,**  
 Sophienstraße 28.

**Mehrere tüchtige**  
**Schlosser, Schreiner,** 13046  
**Glaser (Rahmenmacher),**  
**Wagner, Hilfsarbeiter,**  
**kräftige Frauen u. Mädchen**  
 zum sofortigen Eintritt gesucht.  
**Markstahler & Barth,**  
 Karlsruhe, Reurenterstr. 4.

**Näherinnen.**  
 Tüchtige Maschinen- und Handnäherinnen,  
 sowie zur Bedienung einer Knopfmachmaschine  
 eine geübte Kraft gesucht. 13088  
**Mees & Löwe,**  
 Kaiserstraße 46.

**Büglerinnen**  
 finden Beschäftigung bei 12768  
**Färberei Brink,**  
 Ettlingerstraße 65.

**Einlegerin u. Mädchen** 12480  
 finden Beschäftigung bei  
**L. Geisendörfer, G. m. b. H.,**  
 Seiffingstraße 70.

**Hilfsarbeiterinnen**  
 finden sofort Beschäftigung  
 bei 10533  
**Färberei Brink.**

**Frau oder Mädchen**  
 für Ausgänge und andere einfache Arbeiten sucht  
 Buchdruckerei Malsch & Vogel, Adlerstr. 21.

**Vertreter**  
 f. Korns u. Mofelwein.  
 Von einer bedeutenden  
 Weinhandlung mit  
 eigenen Weinbergen und  
 Kellereien an Rhein und  
 Mosel wird ein tüchtiger,  
 fleißiger, gutempfohlener  
**Vertreter**  
 gesucht. Angebote unter  
 R. S. 7807 befördert Rudolf  
 Mosse, Köln. 5259a.3.2

**Feuerversicherung.**  
 Wir suchen mehrere  
 tüchtige Beamte  
 zum Entwerfen der Ver-  
 sicherungsscheine. 9244  
**Badische Feuer- und Versicherungsbank**  
 General-Agentur  
 Karlsruhe 84.

**Junge Burtschen**  
 gesucht!  
 Fensterreinigungs-Gesellschaft  
**F. W. Mische,**  
 Kronenstr. 12/14, 12923

**Stadtmüdig**  
**Fuhrmann**  
 kann sof. eintret. 12503  
 bei W. ans. Goethestr. 20.

**Fuhrmann**  
 gesucht. 12022.3.3  
**R. J. Homburger,**  
 Kronenstr. 50.

**Gesucht** 13040  
**Jungen**  
 täglich für eine Stunde  
 Ziergartenstr. 96, 8. St.

**Aufstehende, durch den**  
**Krieg schwer heimgegriffene**  
**Witwe in jüngerem Alter**  
 sucht Stellung als  
**Sekretärin,**  
 Filialeleiterin oder dgl.  
 Vertrauensposten.  
 Gest. Angebote mit Nr.  
 13048 an die Geschäftsstelle  
 der „Bad. Presse“ erb. 2.1

**Tüchtige redegewandte**  
 und im Verkehr mit dem  
 Publikum vertraute  
**Damen u.**  
**Herren**  
 auch Kriegsbeschädigte für  
 den Außendienst einer  
 ersten Verh. Gesellschaft  
 Leben, Volk, II. 8. D.  
 gegen feste Bezüge sofort  
 gesucht. Angebote unter  
 R. 2354 an Haasen-  
 stein & Vogler A.-G.  
 Karlsruhe i. Bb. 1304

**Jüngeres**  
**Fräulein**  
 in Anstellung für  
 unsere Fabrikexpedi-  
 tion zu sofortigen  
 Eintritt gesucht. Sän-  
 delschuldigung nicht  
 erforderlich. Schrift-  
 liche Angebote mit An-  
 gebote mit Angabe der  
 bisherigen Tätigkeit,  
 des Alters und Ge-  
 haltsansprüchen er-  
 beten an 13045  
**Färberei Brink,**  
 Ettlingerstr. 65.

**Tüchtiges** 13010  
**Bürofräulein**  
 mit längerer Erfahrung  
 in Korrespondenz, Steno-  
 graphie u. Schreibmaschine  
 zum 1. Dezember gesucht.  
 Bewerbungen m. Zeug-  
 nisabschriften u. Gehalts-  
 ansprüchen zu richten an  
 Maschinenbauingenieur  
 Karlsruhe.

**Eine Anfängerin**  
 für Büfett gesucht. 13041  
**Hotel Erbprinz.**

**Stütze**  
 der Hausfrau  
 in besserer Hausbahn ein  
 fleißiges Mädchen per  
 15. November gesucht.  
 Gest. Anfragen unter Nr.  
 5286a an die Bad. Presse.

Für die Küche einer  
 größeren auswärtig. Bau-  
 stelle wird saubere ältere  
 Frau als  
**Köchin**  
 zum sofortigen Eintritt  
 gesucht.  
 Angebote unter Nr. 13014  
 an die Geschäftsstelle der  
 „Bad. Presse“.

**Stütze oder**  
**Alleinmädchen**  
 erfahren in Küche u. Haus-  
 halt, wird in klein. Haus-  
 halt gesucht. Angeb. mit  
 Zeugnisabschriften unter  
 R. 23591 an die Geschäfts-  
 stelle der „Bad. Presse“ erb.

**Für sofort**  
 gesucht ein 13039  
**Mädchen**  
 für Küche und Haus.  
**Frau Wiedl, Karlsr.,**  
 Bismarckstr. 69, II.

**Mädchen** das schon  
 etwas nähen  
 kann, gesucht bei 835601  
**Kr. Fischer,**  
 Waldhornstr. 18, II.

**Tücht. Mädchen**  
 für Zimmer u. Hausarbeit  
 für sofort od. 1. Nov. ge-  
 sucht. 12420  
**Oehler,**  
 Serrenstr. 18, Baden

**Wegen Verheiratung**  
 meines langjährigen, bis-  
 herigen Mädchens suche  
 am 1. Dezember ein im  
 Kochen erfahrenes 12911  
**Mädchen.**

**Witw. Mäher, Gärtnerei**  
 Karl-Friedrichstr. 6.  
 Zum sofortigen Eintritt  
 einfaches Mädchen gel.  
 Kochen nicht erforderlich.  
 Näheres Anhaltenstr. 28,  
 8. Stof. 835616

**Anständig. Mädchen** für  
 häusliche Arbeiten zu  
 Hause sofort gesucht.  
 Näheres Anhaltenstr. 28,  
 8. Stof. 835616

**Für kleineren Haushalt**  
 suche sofort oder später ein  
 ehrliches, fleißiges  
**Mädchen.**  
 Zu erst bei Schäfer,  
 Marienstr. 4, von 2—5 Uhr.

**Ehrliches, fleißiges**  
**Mädchen,**  
 das Kochen kann sofort od.  
 später gesucht. 835821  
 Näh. Luisenstr. 77, III.  
**Mädchen od. Frau,**  
 welche zu Haus schlafen  
 kann, für Hausarbeit fort-  
 gesucht. 835588  
 Rheinstraße 13, 2. St.

**Kosüm-**  
**Büglerinnen**  
 finden sofort Be-  
 schäftigung. 11075  
**Färberei D. Lasch.**

**Tüchtige**  
**Pelz-Näherinnen**  
 können sof. eintreten bei  
**Adolf Lindenlaub**  
 Kaiserstr. 191. 12996

**Zuarbeiterinnen**  
 für feine Damenkleider-  
 berei sofort gesucht.  
 Dasselbst findet auch ein  
 Mädchen aus besserer Fa-  
 milie Lehrstelle. 12978  
**Eugenie Ehlig,**  
 Kreuzstraße 26.

**Wäschrinnen**  
 gesucht!  
**Dampfwaschanstalt**  
**Schorpp,**  
 Kaiserstr. 37. 12920

**Monatsfrau gesucht.**  
 Subverlässige, pünktliche  
 Frau für leichte Arbeit  
 täglich von 9—12 Uhr ge-  
 sucht.  
**Carl Kaufmann,**  
 Kaiserstraße 157, I.

**Rüchtl. Stundenfrau**  
 2—3 Stunden täglich zu  
 einzelner Dame gesucht.  
 835602 Sofienstr. 154.  
 Borgstr. 9, 3. Stof.

**Pufffrau**  
 mit guten Empfehlungen  
 gesucht für einen Tag der  
 Woche. Zu erst. 13035  
 Wöhrstraße 10, pt.

**Stellen-Gemate**  
 Ein langjähriger Fach-  
 mann in Buchdruck und  
 Unfall mit nachweisbar  
 großen Erfolgen sucht  
 anderweitige Stellung als  
**Direktionsbeamter**  
 im Außendienst. 2.9  
 Angebote unter 835587  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wo?**  
 findet alleinsteh. Dame,  
 Mitte der 40er Jahre,  
 tüchtige Haus- und Ge-  
 schäftsfr. pers. Köchin,  
 passenden Wirkungsstreit.  
 Gest. Angebote unter Nr.  
 835597 an die Geschäfts-  
 stelle der „Bad. Presse“.

**Mädchen,**  
 16½ Jahre alt, lath.  
 sucht Stellung, am lieb-  
 sten auf Land, wo sie  
 in der Landwirtschaft  
 mithelfen kann, auf  
 sofort oder später.  
 Näher. unt. Nr. 835580  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Junge Kriegerfrau**  
 sucht bei Schneiderin  
 Beschäftigung. 2.2  
 Angeb. unt. Nr. 835674  
 an die „Bad. Presse“.

**Zu vermieten**  
**Lagerraum,**  
 ca. 50 qm,  
 mit elektr. Licht, ebent.  
 mit anstößendem Büro  
 und Keller auf 1. Nobbr.  
 zu vermieten. Näheres da-  
 selbst part. 835603  
**Kriegerstraße 238** ist eine  
 schöne 3 Zimmerwohnung  
 mit Bad u. allem An-  
 behör auf 1. April zu  
 vermieten. Näheres da-  
 selbst part. 835603

**Kriegerstraße 238** ist ein  
 schöner Laden, mit oder  
 ohne Wohnung, 3 Zim-  
 mer, Bad u. allem An-  
 behör, auf 1. April zu  
 vermieten. Näheres da-  
 selbst. 835606

**Sofort 2 unmobilierte**  
 Zimmer, eubl. Zimmer u.  
 Küche oder zu Lager-  
 zwecken zu vermieten, part.  
 u. fenestral. 835479  
 Angebote unter 835479  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Großes Zimmer** mit  
 1 oder 2 Betten, eubl. mit  
 Kaminheizung, sof. od.  
 später zu vermieten.  
 Näheres Schützenstr. 10, II.  
 835588

**An schönen Ecktischen**  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Wohlfühlzimmer**  
 in schönem Stadthaus  
 an Oberheim ist bei  
 Dame  
**gut möbl. Zimmer**  
 mit Fenster an Herrn  
 od. Dame, wenn auch et-  
 was leidend, zu vermiet.  
 Angebote u. Nr. 835612  
 an die „Bad. Presse“ erb.

**Warum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Barum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Barum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Barum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Barum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Barum**  
 werden  
 unsere  
 Pelzwaren  
 gefaucht?  
 Weil wir uns gute  
 Pelze, eleg. Formen  
 u. Seide verwenden.  
 Wir vert. unt. Nach-  
 nahme, so lange der  
 Pelz reicht, bocheleg. Da-  
 menpelzwaren u. Wäfen  
 b. Schwan, Kanin, Ed. nur  
 64 Nr. Extra groß, grau-  
 blaue Farbe, sehr modern,  
 nur 75 A. rote Fuchs-  
 tragen und Wäfen Ed.  
 nur 98 A. sehr schön.  
 Preisliste gratis. 542a.6.2  
 A. Klud & Co., Berlin N.,  
 Moienstraße 40/41.

**Baden-Baden.**  
**Zu verkaufen**  
 ein eleganter Landauer  
 mit Lederfüßeln, mehrere  
 leichte Einspanner, Vit-  
 toria mit Bod zum ab-  
 nehmen, ein Zweirad für  
 Bonn passend, ein Stühler  
 Real mit Sommerdach,  
 ein leichter Motorwagen  
 mit Aufsatz, ein Feder-  
 prittwagen mit Bod,  
 30 bis 35 Hk. Tragkraft,  
 Bonn-Prittwagen, ein  
 mit Boden, ein ganz  
 neuer Motorwagen, bei  
 Herr. Schmiedmeister,  
 5281a  
 Meier, 698.

**Neues**  
**Piano**  
 zu verkaufen  
 unter 835643  
 an die „Bad. Presse“.

**Ladeneinrichtung**  
 3  
 Tische mit Schubladen,  
 Regale, Gaslampen, Del-  
 behälter, leere Eimer u.  
 einige Tausend Kisten  
 sind zu verkaufen. Näh.  
 Melkenstr. 25, im Laden.

**Für Brautpaar!**  
 Ein noch neues Wohn-  
 zimmer in eichen, modern  
 vollkommen ausgestattet,  
 billig zu verkaufen. 835616  
 Müppurstr. 62, 3. St. I.  
 Gareis. Dändler verbleiben.

**Reifeidant m. Spiegel,**  
 Trumeau, Tisch, Nach-  
 tisch, Stühle, Nahtisch  
 zu verkf. Zampetti, Kronen-  
 str. 25, II. St. 835622

**Eine Bettstatt mit Holz**  
 oder vollständiges Bett,  
 Kommode, noch neu, Stühle  
 Tisch, Nähmaschine und  
 Nähmaschinen zu verkf.  
 an Grotzer, Schwaben-  
 str. 19, 4. St. II. 835622  
 Anz. nach u. b. 1—5 Uhr.

**Ein Damenkleid**  
 ausb. eine große Waage,  
 ein Generalstabswert 70  
 bis 71 u. ein Schrank zu  
 verkaufen. 83 10—8 Uhr  
 anzufragen. Seidenstr. 3,  
 2. St. Schultze. 835623

**Schrank, Kommode, ar-**  
 t. Tisch, Weich-  
 eisen, Bettstelle zu verkf.  
 Durlachstr. 85, 3. St. (Dohm).  
 835627

**Schrank zu verkaufen.**  
 835627  
**Durlachstr. 6, II. r. Köhler.**

**Chaiselongue,**  
 neue, zu verkaufen.  
**Hofherr Köhler,**  
 Schützenstr. 25.

**Schöne Nähmaschine,**  
 gute, wie neu, billig zu verkf.  
 Schützenstr. 55, II.  
**Nähmaschine,**  
 schön, billig abzugeben.  
 Kaiser-Allee 31, pt.

**Nähmaschine,**  
 autarkter, zu verkaufen.  
 835524 Hauptstr. 21, p.

**Sägenfall**  
 Stielig, umhängebare,  
 zu verkaufen. Bester, Bau-  
 meisterstr. 32, C. II. 835622

**2 schöne 8 Wochen alte**  
**Hunde**  
 (Wolf u. Kreuzung) zu  
 verkaufen. 835516  
 Näheres Gashaus zum  
 Dürk. Weierheim.

**Gute Milchzege,**  
 weiß, hornlos, kräftig, zu  
 verkaufen. S. Schöckl,  
 Teutich-Neurent, Kirch-  
 feldstraße 1. 835572

**Hausverkauf.**  
 Umständehalber lege ich  
 meinen ganzen Bestand  
 Büchergüter, 8 Stück 1917,  
 u. 6 St. 1918, dem Verkaufer  
 aus. Angeb. an F. Holsab,  
 Gutingen bei Forstheim,  
 Gartenstadt 210. 5299a

**1 schöne Gans**  
 zu verkaufen. Schweinfurt,  
 Marktgrabenstr. 26, II. r.

**Stene Gellan**  
**Junger Mann**  
 oder Fräulein,  
 mit Montarbeiten ver-  
 traut und im Maschinen-  
 schreiben bewandert, zum  
 baldigen Eintritt gesucht.  
 Angebote mit Zeugnis-  
 abschriften und Gehalts-  
 ansprüchen erbeten an  
**Eckmann & Baer,**  
 Rapierefabrik,  
 13043 Karlsruhe i. B.

**Bügelrinnen**  
 finden Beschäftigung bei 12768  
**Färberei Brink,**  
 Ettlingerstraße 65.

**Einlegerin u. Mädchen** 12480  
 finden Beschäftigung bei  
**L. Geisendörfer, G. m. b. H.,**  
 Seiffingstraße 70.

**Hilfsarbeiterinnen**  
 finden sofort Beschäftigung  
 bei 10533  
**Färberei Brink.**

**Frau oder Mädchen**  
 für Ausgänge und andere einfache Arbeiten sucht  
 Buchdruckerei Malsch & Vogel, Adlerstr. 21.

**Vertreter**  
 f. Korns u. Mofelwein.  
 Von einer bedeutenden  
 Weinhandlung mit  
 eigenen Weinbergen und  
 Kellereien an Rhein und  
 Mosel wird ein tüchtiger,  
 fleißiger, gutempfohlener  
**Vertreter**  
 gesucht. Angebote unter  
 R. S. 7807 befördert Rudolf  
 Mosse, Köln. 5259a.3.2

**Junge Burtschen**  
 gesucht!  
 Fensterreinigungs-Gesellschaft  
**F. W. Mische,**  
 Kronenstr. 12/14, 12923

**Stadtmüdig**  
**Fuhrmann**  
 kann sof. eintret. 12503  
 bei W. ans. Goethestr. 20.

**Fuhrmann**  
 gesucht. 12022.3.3  
**R. J. Homburger,**  
 Kronenstr. 50.

**Gesucht** 13040



